

**Juni - alles drängt ist draußen !**



*Editorial*

(1)

Geschätzte AAVMler und AAVMlerinnen,

Es war Juni, die Sonne lacht, alles summt und brummt und jeder drängt in die Berge. Warum auch nicht? Ich war viel Rennradln und habe dabei zielsicher die Schlechtwetterfenster abgepasst. Zuletzt am Jaufenpass, wo ich bei Blitz und Donner fluchend nach Meran geflüchtet bin. (Somit bleibt der Öztaler Radmarathon leider weiter unvollendet) Ansonsten war ich unter anderem noch zum Klettern an der Malta in Kärnten - dazu weiter unten mehr.

Es ist also Sommer und alles scheint wieder in normalen Bahnen. Egal ob Alpha, Beta, Gamma oder Delta... das Gute daran - auch das griechische Alphabet hat nur 24 Buchstaben. Ein Ende ist also in Sicht.

Hejuahe

*Eike*

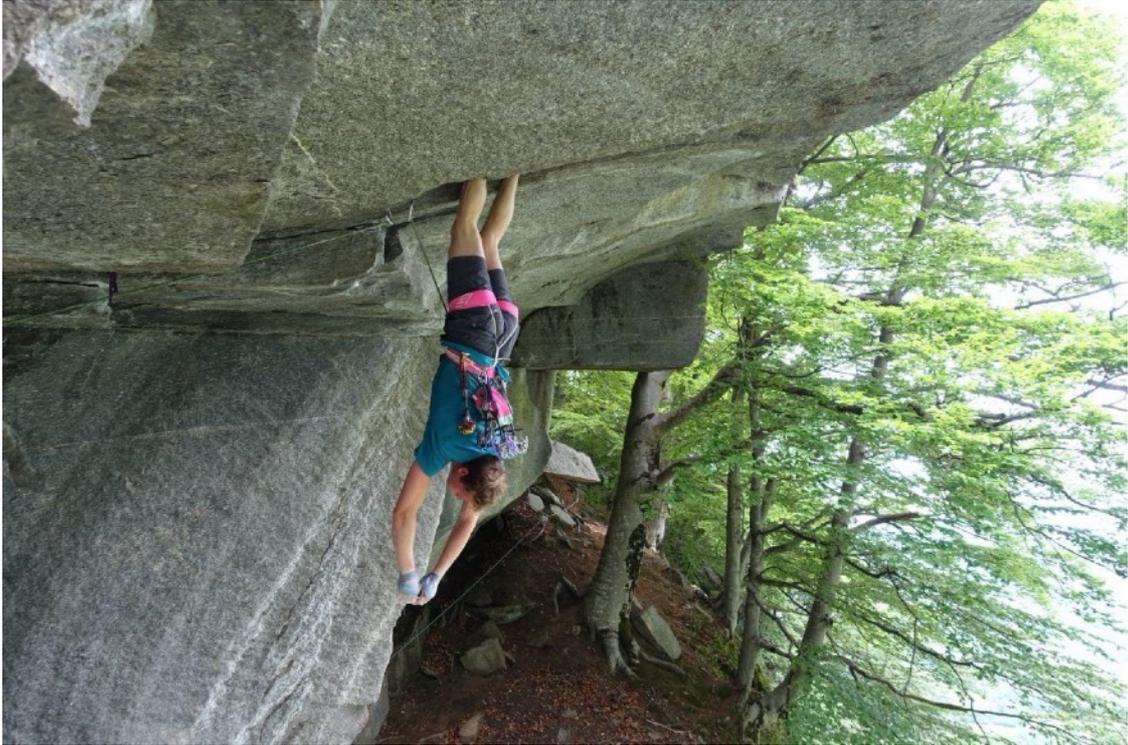
Diesmal gibts einen Beitrag vom ehrwürdigem Präsidenten Hermann B. Er war mit dem Kader in Cadarese und schildert seine Eindrücke. Vielen Dank für die spannende Erzählung.

Ich würd mich über regere Tourenberichte sehr freuen !

(2)

*Einmal Rissklettern in Cadarese*

Schon zwei mal da gewesen, aber nur zwei Borrhakenleitern geklettert. Mehr konnte ich die letzten Jahre nicht verbuchen. Das erste Mal stand ich 2015 am Fuß der Felsen, allerdings mit lediglich 4 Friends und ohne Kletterpartner die Interesse am Rissklettern hatten. Dieses Jahr war es dann soweit. Mit den Jungs vom Expedkader sind wir Anfang Juni losgezogen, um uns eine lange Woche in den Granitrissen aufzureiben. Der Wetterbericht ist eher unerfreulich, aber ein paar Stunden am Tag soll es wohl trocken bleiben. Hoch motiviert marschierten wir gleich an Tag 1 bei gefühlten 150% Luftfeuchtigkeit zum berühmt berüchtigten Turkey Crack hinauf. Vor Ort waren wir vom fast waagrecht ausladenden Dach etwas eingeschüchtert, ließen uns aber trotzdem nicht davon abhalten es zu probieren. Trotz der ausgiebigen Vorbereitung mittels Youtube Videos von den WideBoys konnten wir zunächst mit dem über faustbreiten Riss nur wenig anfangen. Man braucht zwei Hände zum Klemmen, muss dann die Füße überm Kopf unterbringen, um dann mit den Händen nachrücken zu können. Während über Kopf im Dach hängend das Verklemmen der Füße eher mühsam ist, so funktioniert es doch geradezu automatisch, sobald man versucht den rettenden Griff über der Dachkante zu erreichen. Natürlich ohne sich vorher wieder mit den Füßen nach unten zu drehen. Gute 20 Minuten später habe ich mein an den Granitkanten aufgeriebenes Bein dann endlich wieder aus dem Riss gezogen bekommen. Das war's für Tag 1 im Turkey Crack. Zum Ausklettern schauten wir uns noch das Bookcake an, da muss man ja nichts festhalten. Schwer war's trotzdem... Ein Glück haben wir im vergangenen Jahr Techno-Klettern gelernt.

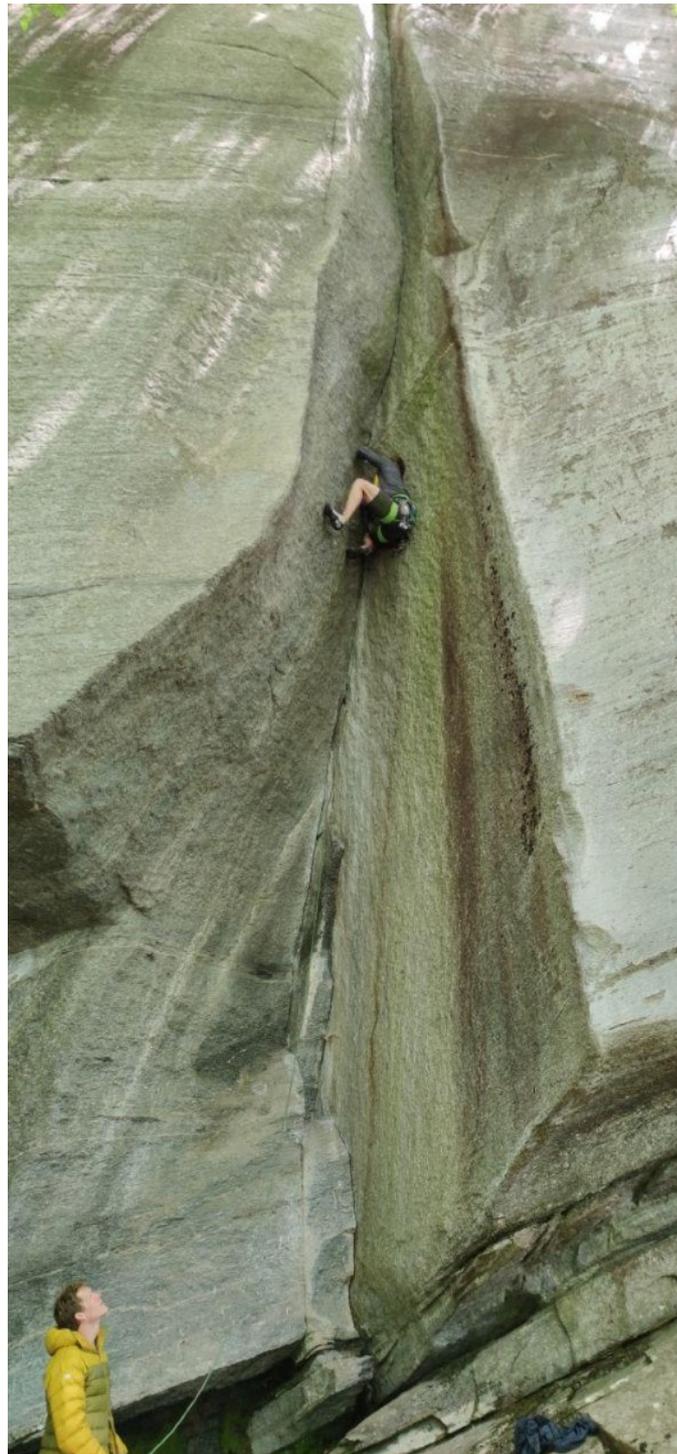


An Tag 2 entschieden wir uns dafür, doch mal ein paar Meter Erfahrung zu sammeln, die wir im alpinen wieder anwenden könnten. Vertikale Finger, Hand und Faustrisse soll es hier schließlich auch geben. Der Regen vertrieb uns früh am Tag schon in den überhängenden oberen Sektor. Neben der wohl schönsten 7- Europas konnten wir uns in einigen Trad Touren und auch in einer Sportklettertour endlich an das Klettern hier gewöhnen. Gar nicht so einfach, dieses Klemmen...



Tag 3 und 4 verbrachten Flo und ich natürlich wieder im Turkey Crack. Und zwar erfolgreich! Einfach geil, diese Rissdächer. Das Wochenziel ist erreicht. Den Rest der Woche wollten wir gemütlicher angehen. Unsere Führerliteratur trickste uns allerdings am folgenden Tag gleich ins nächste schwere Rissdach. Dieses konnten wir zwar nicht mehr bezwingen, dafür aber noch einige 'normalere' Touren wie Green Rat und Mustang.

Alles in Allem eine geniale Woche, in der ich extrem viel gelernt habe. Wer noch nie intensiv Rissklettern war, dem kann ich die Reise nur empfehlen. So viel Fortschritt in einer Woche habe ich beim Wandklettern seit Jahren nicht mehr erlebt.



(3)

### *Phänomenal - Maltatal*

Auch ob der Gefahr mich zu Wiederholen, aber ich kann das Maltatal wirklich jedem Kletterer nur wärmstens empfehlen. Sowohl Logistik als auch die Routen sind einfach klasse. Ich war mit Theresa für ein paar Tage im Urgestein unterwegs, bis wir dann letztendlich doch aus den südexponierten Platten geglitscht sind. An der Gmünder Hütte kann man für 5€ mit dem Bus campen und die etwas höhere Lage hat uns zumindest etwas Abkühlung gewährt.

Die Kreuzwand gleich am Anfang vom Maltatal ist sicherlich eines der beeindruckendsten Gebiete. Zustieg ? - etwa 5 Minuten. Routenlänge ? - bis 100m. Viele kleingriffige Plattenschleichereien wechseln sich mit gigantischen Kühltürmen und Rissverschneidungen ab. Mir taten nur leider vom Vortag schon so die Finger und Füße weh, dass ich keine große Klettergeschichte mehr geschrieben hab, aber egal.



Weiter oben im Tal gibts dann den blauen Tumpf. Ein kleiner, eiskalter See wo aus dem Wasser startend, ein abwegiger Überhang rausgeklettert wird. Eine total verrückte Linie.



Für mich ist das Maltatal ein total toller Spielplatz. Wer mag kann auch ganz oben die alpinen Routen anhängen. Feinster Granit und hochalpines Flair. Leider noch zu viel Schnee im Moment. Für mich steht aber fest - ich komme wieder !

Vielleicht wäre das Maltatal ja mal etwas für einen gemeinsamen AAVM Ausflug?

So genug unbezahlte Werbung für Kärnten gemacht !

Bis bald

Eike